



# Oggdoowêrtee

Hohenloher Landmusical

Lieder

© Annâweech 2007

## Inhalt:

|    |                                  |    |
|----|----------------------------------|----|
| 1  | Schlitz im Ohr.....              | 3  |
| 2  | Mir drinkâ Wei .....             | 5  |
| 3  | Ôôs isch kôôs.....               | 6  |
| 4  | Nix oubrennâ lassâ .....         | 8  |
| 5  | D'r Doggdêr Oddo Schwôôb .....   | 9  |
| 6  | Hôôchwasser .....                | 11 |
| 7  | Engschtmacher .....              | 12 |
| 8  | Dâ Lenz isch dôô! .....          | 13 |
| 9  | Eisvêrkaiferin.....              | 14 |
| 10 | Waldweech .....                  | 15 |
| 11 | Wenn dâ Wêi im Keller gärt ..... | 16 |
| 12 | Des Geiz doch net ! .....        | 18 |
| 13 | Was mir net henn.....            | 20 |
| 14 | Dâ Klaus vom Laachêrhaus.....    | 22 |
| 15 | Ih bin â Hohâloher .....         | 24 |
| 16 | Dâ Frieder.....                  | 25 |
| 17 | Vorsetzrâbb .....                | 27 |
| 18 | 'D Seel vom Wei.....             | 28 |
| 19 | Schwarz-Rot-Gold.....            | 29 |
| 20 | Ân rundâ ! .....                 | 31 |
| 21 | Kinder, Kinder... ..             | 33 |
| 22 | Bechkiesel .....                 | 35 |

# 1 Schlitz im Ohr

Molle 1. April 2006

**F - C7 - F - B - F - C7 - F**

**F** **C7** **F**  
Im Kocher und Joogschtdool - zwischâ Dauwêr und Ohrn  
**d** **g** **C**  
Dôô hat dôr Herrgott - seinerzeit was vêrloor'n  
**F** **C7** **F**  
Biggl und Rôôlich - mit Wêibârch und Wald  
**d** **C** **F** **d** **C** **F**  
Wiesâ und Seelich - â guât's Schdiggle halt.

Un wie êr's sou ouguggt - sou schee wie's aa isch  
im Wald fehlt'm 's Wild - im Wasser dâ Fisch  
Wer trinkt den Mouscht - un' den Wêi von dâ Berch  
's braucht aa noch Menschâ - er mecht sich ans Werch .

**F** **B** **F**  
**Wenn's nounge g'sâh'n hasch - nôô werds awwêr Zeit**  
**B** **g** **C**  
**â Landschaft wie g'môôlt - un'reecht herzhaft Leit.**  
**F** **B** **F**  
**Hohâlohe mecht sichdich - wie Maadlich un' Wêi**  
**B** **F** **C** **FC7FBFC7F**  
**Vôrlieâbsch' de uhschdârblich - mechtsch immer dôô sêi.**

Alabaschtêr isch z' noow'l - er nemmt Blaulâddâ her  
Er formt sich zwaa Leitlich - net zu leicht net zu schwer.  
Net zu grôôß net zu klôô - aa net z' dumm oder g'scheit,  
Owwâdruff noch â Prisâ - g'sunde Dickkepfichkeit.

**F** **B** **F**  
**Wenn's nounge g'säh'n hasch - nôô werds awwêr Zeit**  
**B** **g** **C**  
**â Landschaft wie g'môôlt - un'reecht herzhaft Leit.**  
**F** **B** **F**  
**Hohâlohe mecht sichdich - wie Maadlich un' Wêi**  
**B** **F** **C** **FC7FBFC7F**  
**Vôrlieâbsch' de uhschdârblich - mechtsch immer dôô sêi.**

Jetz' erschtmôôl Pause - ruâht sich aus uff 'râ Wies'  
 vom Kocher ân Rieâsling - wâhnt sich im Paradies.  
 Von dâ Joogscht ân Sylvaner - geit nêie Kraft  
 Dauwêrschwarz von dâ Dauwêr - Himmlischer Saft. **d C F**

Sou schdolz isch'r gweesâ - fascht zu perfekt  
 z' letscht hat'r doch noch ân Fehler entdeckt.  
 Am Koupf hindâ z' platt - und â Schlitzle im Ohr  
 dâ Herrgott hat g'schmunz'lt, des sann **Hohâloh'r.**

**F** **B** **F**  
**Wenn's nounge g'säh'n hasch - nôô werds awwêr Zeit**  
**B** **g** **C**  
**â Landschaft wie g'môôlt - un'reecht herzhaft Leit.**  
**F** **B** **F**  
**Hohâlohêr kousch brauchâ - jeder zweite haast Fritz**  
**B** **F** **C** **F**  
**guâtmieâdich sann's - un' im Ohr henns ân Schlitz,.....**  
**B** **F** **C** **F**  
**.....guâtmieâdich sann's - un' im Ohr henns ân Schlitz !**  
**F - C7 - F - B - F - C7 - F.....F**

## 2 Mir drinkâ Wei

Boudsch 6/2004  
¾-Takt

Zwischenspiel: G C G D G

1. Die Schottâ hen Whisky, bei dâ Bayern geit`s Bier -  
Tee trinksch in England un des sooch ih dir:  
Die Russâ hen Wodka, die Fischkepf dâ Korn,  
Mir dringkâ dâ Riesling und gehnâ net hoom.....

G C G D G

2. Chinesâ dâ Reisschnaps, Mexikaner Tequila,  
die Griechâ hen Ouzo, die Spanier Sangria-  
Die Kölner des Kölsch, die Püttler hen Alt –  
mit em Viertele Weißherbscht lesst uns des ganz kalt!

G C G D G

3. Die Türkâ dâ Raki, Franzosâ Pernod,  
Slibowitz, Rumm, Ramazotti, Merlot –  
Do werd dêrs blôôs schlecht, des lassâ môr sei,  
Mir drinkâ und schlutzâ und schlüpfâ dâ Wei.

/: G C G D G :/

### 3 Ôôs isch kôôs

Molle Januar 2007

Capo 4

C G  
Kocherdäälêr Rôôtwêi sei  
C  
Herr Doggdêr isch des wôôhr  
G  
guât fer's Herz und neewâbei  
C  
geechâ grauâ Schdôôr  
a  
Â Glâsle Wêi sei Medizin  
F G  
awwêr jeden Dôôch blôôß ôôs!  
a  
Meh sei net drin doch immerhin  
D7 G  
er hat net g'sôôcht wie grôôß.

C e  
**Â klôôs Glôôs – â grôôß Glôôs**  
F G  
**uff ôôm Fuâß kou kôônêr schdehn**  
e  
**vielleicht beiß ich jo scho bald ins Grôôs**  
F G  
**wer will scho dorschdich geh'n?**









Hasch dâ lange Gang  
d' Hieâhnôraachâ blôôcha  
ân Bandwurm meterlang  
kousch kon Weißwêi meh vôdrôôchâ  
wenn's Schbitzle nimme schdeht  
nôô geh'sch zum Doggdêr med.

**G** **D**  
**D'r Doggdêr Otto Schwôôb**  
**C G G-D-C-D**  
**waas immer â Arznei**  
**G D**  
**von dâ Wiechâ bis ins Grôôb**  
**C G G-D-C-D**  
**mach' de schomôôl frei**  
**G D C**  
**d' Fra Doggdêr fihrt Kartei**  
**G G-D-C-D-G-D-C-D**  
**hosch dôr Krankâschêi - dâbêi!**

Schlecht dêi letschte Schdund  
sei net widerborschdich  
grad 'raus sein Befund  
wôôrsch immer ziemlich dorschdich  
genieß' solang noch kooscht  
dâ Rôôt vom Schwôôbâdoggdêr –  
**jetz' schdell de net soo aa,**  
**irgendwann kommt jeder môôl draa**  
..... **prooscht.**

## 6 Hôôchwasser

Boudsch 12/05

Gm Dm A Dm  
Dm

1. `s Wasser steht hôôch – hârsch's rauschâ mit Macht?

C G  
Des miassâ mer sâhn, dôô will ih nou noch heit Nacht!

Dm F  
Dor Vadder vôrbiêt's un d`Muâder hat Engscht –  
C Dm  
was die blôôß wellâ – schwimmâ kou ih scho lengscht!

**Refrain:** Dm F C Dm

Dm F  
Wenn dôr Kocher kocht un d`Joogschd wenn jecht –  
C Dm  
wenn`s Wasser reisst und d`Stemm an d`Brickâ schlecht.

C  
Noo sperr die Bârschlich fescht in d`Stuuwâ nêi,  
Gm Dm A Dm Gm Dm A Dm  
weil nôô geit dôr Fluß nix meh lâwendich frei

2. Wie`s gluggert und strudlt, wie`s brodlt und schêimt –  
Wie`s Houlz sich krachend an de Pfeiler nuffbeimt.  
Ansunschtâ sou friedlich – heit rast`s und dêibt`s,  
Dôr Damm wie an Schwamm – hoffentlich hêibt`s!....

3. Dôr Buâ steht am Ufer und jauchzt voller Fraad,  
Dôr Boudâ geit nôôch, d`Erdâ uffg`waacht.  
Nôô geht`s voll schnell, d`Beschung isch steil,  
Dôr Wiind vôrweht noch sein letschdâ Schrei.....

## 7 Engschtmacher

Molle März 2006

**D G D ://: E A**

**D G E7**  
Wuh dâ Wald ganz dunkl isch und dicht  
**A G D**  
dôô wouhnt â alde Häx.

**D G E7**  
Uff Ihr'm Buggl hockt â schwarze Katz,  
**A G D**  
Warzâ ziern ihr G'sicht.

**G A Fis7 G**  
**Bärschle, Bärschle folch blôôß guât**

**G A D**  
**lewwêrmuât duât seldâ guât.**

**G A D h**  
**Laaf schnell hôôm und sei net nôôsâweis**

**G A D**  
**klôône Kinder sann ihr Lieblingsschbeis.**

Vom Kerchturm her weht Gloggâg'lait  
dâ Neewl schdeicht im Dôôl.  
Wenn's beetlait'- langsam dunkl werd  
isch zum hôômgeh'n hegschde Zeit.

**Bärschle, Bärschle folch blôôß guât**  
**lewwêrmuât duât seldâ guât.**  
**Dâ Nachtgrabb kummt in dâ Dä-ämmerung**  
**nimmt alles mied was klôô isch, schwach und jung.**

Zieâcht Borscht ins kalde Wasser noo  
dâ Hôôgâmou kummt nieâ ans Licht.  
Wuh dâ Kocher dieâf isch trieâb und grieâ  
sei Element isch H2O !

**Bärschle, Bärschle folch blôôß guât**  
**lewwêrmuât duât seldâ guât.**  
**Er hat â lange Schdangâ mit'mâ Hôôgâ drou**  
**drum trau de net zu nôôh ans Ufer nou.**

## 8 Dâ Lenz isch dôô!

Molle 2005

Dâ Winter lefft dâ Kandl nôô  
ih schbier dass Friejhôôhr werd.  
Maadle duâ dein Mantl roo  
weil der mir d' Sicht vôrschberrt!

Knoschbâ schbrieâßâ iewwerôôl  
`s isch â wahre Pracht.  
Schbiersch du's aa wie uff âmôôl  
die ganz Natur erwacht.

D' Sunnâ hat scho ganz schee Kraft  
muâsch net schwitzâ Maadle?  
Alles schdeht jetz' scho im Saft  
ziechs doch aus , dêi Klaadle.

D' Veechl singâ in dâ Bôôm,  
bauâ dort ihr Näscht.  
Hock de näher her zu mir,  
dann drick ih dih ganz fescht.

Â Zwiwwl die hat siewâ Hait,  
du mechschrâ Konkurrenz.  
Laß' dôr helfâ - sei doch g'scheit  
sunscht ischêr rum - dôr Lenz!

## 9 Eisevêrkaiferin

Molle Juni 2005

C  
**Sieâße, klôône Eivêrkaiferin,**  
C G7  
**du hasch ko Ahnung wie vôrlieâbt ih bin**  
G7 G  
**in dêi digge' Bollâ siâß un rund**  
G C  
**und in dein' Honich - Kârschâ - Erdbeermund!**

C G  
Als klôônêr Buâ mein' Bauch isch dôr Beweis,  
D7 G  
dôô wôôr ih scho ganz scharf uff Erdbeereis.  
C A7 D  
des hat d' Fraa vumm Houfbägg sâlwêr g'macht  
D7 G  
doch sou wie **du** hat die mie nieâ oug'lacht!

### **Refrain !**

Â Zehnerreis meh hats mêr môôscht net g'langt  
heit kou ih mir des leischdâ - gottseidank  
ih geh bei dir vôrbei dreimôôl am Dôôch  
sei kon Eisklotz merksch du net wie ih dih môôch?

### **Refrain !**

Wuh mêr's Eis fascht zu dâ Ohr'n rauskummâ isch  
bisch uffdaut bloß jetz' hob ih lewwerg'wicht  
grôôd segsch mêr zwischâ zwaa Bananâschblitt  
zum Schdandesamt dôô geh'n mir zwaa zu dritt!

### **Refrain !**

## 10 Waldweech

Boudsch 3/2006

1. Mit'm Brinze odder Ford – mit'm Fleddle geht's heit fort  
wenn`s sei muâß mit em Lanz – ich muâß uff dâ Danz  
Schnell noch Geeeeel - in`d Hoor schmiern - ih mecht a Maadle busier`n  
un nach em Schdehblues - im Waldweech verfiehrn.
  
2. Doch ih beiß uff Granit  
Sie bringt ihr Freindin mit,  
Sie isch so kalt wie Eis -  
un ih bin scho ganz heiss.  
ich bin sou waaaaaach -  
Wachswaach in Ihrer HEND  
Fiehl me wie an Fisch an Land  
Sie bringt me noch um dâ Vorstand.      - Solo -
  
3. Se läßt sich net vòrfiehr`n  
und duât sich ziemlich ziern  
Ih frooch was mit `rer isch,  
dôô leicht se d`Kardâ uff dôr Disch.  
G'schdeeeeeeht - mêr êi daß' Jungfraa sei,  
ko Problem des hemmer glei.  
Maadle sei net dumm,  
Bald wird's hell und d'Nacht isch rum.

## 11 Wenn dâ Wêi im Keller gärt

Molle, Feb. 2006  
Capo 2

**D** **G**  
Dâ Keller isch ân stiller Ort  
**D** **G**  
in aachnâ Fässer schlummert dort  
fis **G**  
dâ rôode un' dâ weiße Wêi  
**Gs** **D**  
vielleicht ân Schiller drundêrnêi!

**D** **G**  
Doch z'môol im Herbst kummt Leewâ nêi  
**D** **G**  
vumm Wêiert kummt dâ neie rêi.  
fis **G**  
Heit frieh noch Trauwâ rund un' siâß  
**Gs** **D**  
in dâ Wêipreß' d' Form êibieâßt.

### Refrain:

**D7** **G**  
**Federweißer, Bremser, Sturm**  
**A7** **D**  
**megsch mih im Koupf ganz dormelich**  
**D7** **G**  
**gehsch mêr gscheit im Ranzâ rum**  
**g e D**  
**hoffentlich - hoffentlich - bleibt alles dicht**



Êig'schberrt in dâ Dunkelheit  
des baßt'm gôôrnet schdinkt'm g'scheit!  
Gebärt sich wild er schafft un' duât  
schaumt und blubbert, kocht vôr Wuât.

Hitzich, wild und iewwerzwerch  
bald hat'r 's g'schafft isch iewwern Berch.  
Langsam isch sein Zorn vôrrecht  
er schbiert in sich â neie Kraft.

**Refrain: Federweißer, Bremser, Sturm.....**

**D** **G**  
Er ruâht sich aus un' werd ganz klar  
**D** **G**  
mittlerweil isch Februar.  
fis **G**  
Sein ganzâ Lieâbreiz isch vörgohr'n  
**Gs** **D**  
erwachsâ wordâ – nei geboh'r'n!

**D7** **G**  
**Weißherbscht, Schiller, weiß und rot**  
**A7** **D**  
**megsch mir Koupf und Môôchâ frei ,**  
**D7** **G**  
**mei Manna und mêi täglich Brot**  
**g** **e** **D**  
**du bisch fer mih – ganz g'wieß fer mih - die bescht Arzenei**





## 13 Was mir net henn

Boudsch 5/2005  
IV. Bd.

/: C G Dm C G./

**C** **G**  
1. Mir henn kôone hôôche Berch, - ko Joodlecho  
**d** **C** **G**  
ko Gamsbârt – uff'm Huât.

**C** **G**  
Mir sann kôone krachledernâ - Herrgottsschnitzer  
**d** **C** **G**  
dâ Schuâblattler leit uns net im Bluât.

### Refrain:

**a** **G**  
Un trotzdem – geht der`s guât bei uns,  
**a** **G** **C**  
dêi Seelâ findet Ruâh bei uns.

**C** **G**  
Ih kou dêr's net g`nau sôôchâ, an was des grôôd sou leit,  
**d** **C** **G** **C**  
Vielleicht vôrgiÛt mêr uderm Leewâ – bei uns a weng die Zeit.

**C G Dm C G**

2. Mir henn kôone weiÛe Strând - ko blau's Meer,  
kôon Kutter und ko Hafâflair.  
Mir henn ko Salzluff net - un aa ko Meewâg`schraa.  
du findsch bei uns kôon oonzichâ Seebâr!

**Refrain:** **C G Dm C G**

3. Mir henn a bôôr alde Burchâ - Rindviecher,  
Schlisslbluâmâ - uff dâ Wiesâ.  
d`Bächlich machâ bei uns Kur-vâ,  
und d`Leit deen sich noch griâßâ.

**Refrain:**

**a G**  
**Un deszweech – geht dêrs guât bei uns.....**

**a G C**  
**Dei Seelâ findet Ruâh bei uns.**

**C G**  
**Ih kou dêr's net g`nau sôôchâ, an was des grôôd sou leit,**

**d C G C**  
**Vielleicht vergiÛt mer underm Leewâ – bei uns a weng die Zeit.**

**C G Dm C G**

## 14 Dâ Klaus vom Laachêrhaus

Molle Februar 2006

**GDCD GDCG**

**G D C G**  
Alles was du brauchsch grieâchsch beim Klaus im Laacherhaus  
**C G a D**  
ih brauch ko Muswies' net - mir hêwwâ doch dâ Klaus  
**G D C G**  
Da Klaus vom Laacherhaus isch â Inschtitution  
**C G D D7 G**  
er lebt fer d' G'nossâschaft des isch sêi Religion

**G D C G**  
Die grieâ Latzhous' un' sêi Raafeisâkapp',  
**a D7**  
nieâmôrds kennt'n andêrscht dôô im Ort.  
**G C G**  
Sêi Schnorrbârtle des kummt vom Schnupftawwak  
**a A7 D**  
fer jeden hat'r immer â guâts Wort.

**D C G**  
*Brauchs du Leechmehl fer dêi Hiehnôr*  
**C G**  
*odder fer dâ Aggôr aDünger*  
**C A7 D7**  
*Raddafallâ odder Schneggâkorn.*  
**C G**  
*fer dâ Wengert Drôôht un' Schdickl*  
**C G**  
*Haawâ oddêr Bickel*  
**a A7 D GDCD GDCG**  
*Rindâmulch un' Rosâ ohne Dorn.*

**Refrain: Alles was Du brauchsch grieachsch .....**

Es geit nix was net geit im Laacherhaus,  
vom Abschleppsaal bis nou zum Zichlschdôô!  
Isch dein Karrâ hie nôô liefert'r frei Haus  
hasch ko Geeld dâbei, dâ Klaus schreibt aa môôl oo!

*Brauchs du Leckschdôô fer dêi Gaasa  
odder fer dein' Gardâ Rasâ  
Eierkouhlâ un' Union Brigett.  
Leechkardoffl - Nudl  
Tomaadâschdäggâ - Schbrudl  
â Brillâ un' â Bârschdâ fers Closett. GDCD GDCG*

**Refrain: Alles was Du brauchsch grieachsch .....**

Hobag fashion zeitlos und robuscht  
preiswert awwer annâweech kon Kruuscht.  
Mantschâschdêrhousâ, Hemdêr bunt kariert  
Kiddlscherzâ, Feinripp wenna de friert!

*Brauchs du fer dâ Schdôôl â Kabbâ  
odder Feierôôwâdschlabbâ  
Êidinschtgummi, Zuggêr zum geliern.  
Melkfett fers Kuhêitêr  
guât fer'd Hautpfleech und so weiter,  
fer d' Schôôf â Bochscharz geechâ's kopuliern. GDCD GDCG*

Doch letzschjtjôôhr im April henn sêi Genossâ  
entschiedâ unsêr Laachêrhaus wird g'schlossâ.  
Scheint's henn's feschtg'schdellt daß sich's net rentiert,  
mir hêiwâ mit dâ Buldegg demonschriert.

**Mir brauchâ unsêr'n Klaus, dâ Klaus vom Laachêrhaus  
Muswies reecht und guât doch die ersetzt kon Klaus!  
Allâ Jôhr â Wuch in Rôôt des reist's net raus,  
://: dâ Klaus isch fer uns dôô , vôort , jôhrêi – jôhraus. ://:**

**GDCD GDCG**

## 15 Ih bin â Hohâloher

### Refrain:

.....

**I bin kon Schwoob, i bin kon Frank` - i hob an Schlitz im Ohr**

**I wohn` aa net im Bayernland – i bin a Hohaloh`r!**

.....

1. Wârd daberch hat uns kassiert, die Schwooba hen z`ârscht g`lacht,  
Bis heit hen`s uns noch net dressiert, mir hen uns nix draus g`macht....

2. Die Underländer wella uns zu Franka und Heilbronn  
Doo griecht doch jeder Hohaloher good da greeschte Zorn!

3. Mir sin a Land und hen a G`schicht – an eich`na Dialekt  
Zwischen Kocher, Dauwer und da Joogscht, hen mir uns guat versteckt.

4. Und weil ich doo gebora bin, und weil mer`s doo sou g`felt,  
Vorlass`i Hohalohe net – um alles in dor Welt!



## 16 Dâ Frieder

Molle März 2004

**D G D D A7 D**

**D** Sou ân Frêind wie dâ Frieder find'sch nimme sou schnell  
**G D** doch manchmôol howwe's G'fiehl er isch net grôod arch hell.  
**D G D** Geb'm ko Rôôtschleech - es isch net dôrwert  
**G D fis G** weil dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt,  
**D A7 D D G D D A7 D** dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!

Zum Beischbiel sêi Lehrer henn'm allweil vôrzeit,  
wenn'd sou weidêrmegsch, bringsch's zu nix in dâ Welt.  
Die Fälschung im Zeichnis isch längscht scho vôrjährt,  
**nôô** dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt,  
**dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!**

Hohâlohe leßt griâßâ, viel schduurêr geht's net  
Mieschdbrie werd g'fiehrt wenn Wiind falschrum schdeht  
D'Nachbôrn henn g'motzt, jetz'werd's Louch Sunndigs g'leert  
**tja** dâ Frieder hat nieâ net uff'd **Schuâlbumbês** g'härt,  
**dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!**

Acht Vârdl was isch des, dôô kou ih noch fôôhr'n  
mir fihrà de hôôm, sodde Sätz kousch dêr schbôörn.  
Untêrwegs werd noch schnell in dâ Lindâ êi'g'kehrt  
**nôô** dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt,  
**dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!**

Wer net häärn will muâß fiehlâ, dâ Karrâ im Dreck,  
êm Frieder fehlt nix, blôôß dâ Labbâ isch weg!  
Dâ Gruâch geht zum Brunnâ bis dâ Henkl wegfährt.  
**blôôß** dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt,  
**dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!**

Â Fraa muaß in´s Haus, ich sôôch noch laß sêi´,  
er briiecht wen zum fôôhrâ und sie wâr okay!  
Hat Hôôr uff dâ Zêih und â Gosch wie â Schwert,  
**ach** dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt,  
**dâ Frieder hat nieâ net uff andere g'härt!**

Jetz´ hat´r dâ Dreck, scho Wuchâ isch´s her,  
daß´n g´sâh hob im Wirtshaus, sein Schdammblatz isch leer.  
jedêr find´ môôl sei´n Môôschdêr, ´s isch halt doch net vôrkehrt,  
wenn môr als môôl im Leewâ uff andere hârt,  
**wenn môr als môôl im Leewâ uff andere hârt!**

## 17 Vorsetzräbb

P. Botsch 2/2005

Leit, mir henn scho luschtige Schbrôôch,  
Die Frage isch d`Frôôch und `s Dach heißt Dôôch,

Auch der Tag ist der Dôôch und die Waage die Wôôch,  
awwer der Teig is dôr Daach und zu weich isch halt z`waach!

Die Streifen sin Straafâ und Reifen sin d`Raafâ  
Aber Strafen ist Strôôfâ un schlafen heißt Schlôôfâ.

Noo ist hinunter und zu hin secht mer nou,  
Gelobt isch gloubt und ein Klotz is ein Gloub.

Dôr Ranzâ - dôr Bauch und der Rücken isch `s Kreiz,  
Schmeißâ ist werfen und schwaasln dor Schweiß.

Sagen heißt sôôchâ – gesagt isch g`sôôcht,  
Du bringsch me zum Lachâ – hättsch saachâ g`socht!

Uffen Boudâ nuff gehsch uff dôr Steechâ,  
In Keller noo nimmsch d`Staffl,

Geniersch de, nôô bisch vorleechâ,  
un ein Gerümpel isch a G`raffl.

Mugga sin Mücken und bremsen isch miggâ  
wenn des net verstehsch- wersch`s niemols net blickâ!

Leewâ sin Löwen – oder aa Leben,  
dreewâ isch drehen und geewâ isch geben.

Mit de G`schlechter simmer grôôd sou uff Zack  
Bei uns haaßt`s dôr Budder und aa dôr Schogglaad.

Sou kenntâ mer schdundâlang weidêrvorzeilâ,  
Was bei uns sell und sett sou bedeit.

Noo dâdet ihr irgendwann d`Aachâ vôdräawâ,  
Bis âmôôl ebber um Hilfe schreit!

Dôôdavou un desdêrweechâ – vôrderhand un dôô dôrgeichâ,  
Bevor`s eich grôod wie Schbitzgrôôs werd –

Liewer nix un sou ins Bett!  
Jetz haldâ mer d`Gosch – mänder sooch`mer net!

## 18 'D Seel vom Wei

P. Botsch 10/2004

G D Em C G

G D  
1. Diâf vôrschneit im Winderschlôôf,  
Em C  
Stôo un Bôo sin d`Reewâ g`frorn.

G D  
Bis zu Trauwâblieâdâzeit  
C G  
zum Friejhôhr geht`s â weil.

2. Maiâreechâ, Summerg`widder,  
Neewl, Hitz un Haachlweeder,  
Leddâboudâ, Muschlalk,  
alles isch in dir vordaalt.

D  
**Refrain:** Du mechs me schdark, du mechs me schwach,  
Em C  
du mechs me miâd un heldsch me wach.  
G D  
Bisch manchmool liâblich, manchsmôol streng.  
C D G  
Du hasch â Seel – du hasch a Seel, fascht wie an Mensch.

D Em C G – D C D – G D Em C G D

3. Manches Lieâd von dir erklungâ,  
mechs leicht ums Herz , lösch` unser Zungâ,  
Wer meh probiert wie`r vôdrecht,  
griecht an Vôrweis – dem wird`s halt schlecht .....

4. Viel Ärwêd um di z`gwinâ,  
lass de bedâchdich nunderrinnâ.  
Sou schlecht kousch gôornet sei,  
wenn d`langsam schlürfsch an Hohaloher Wei` .....

## 19 Schwarz-Rot-Gold

P.Botsch 5/2005  
II. Bd.

- C  
1. Oft bewundert, kaum geliebt,  
F  
allweil schaffich, ernscht und g`schickt  
G C  
Verlässlichkeit und Disziplin sin' Tradition.  
C  
Wôrum mir trotzdem allfôrt jammern,  
F  
uns an's altbewährte klammêrn,  
G C  
's isch wohl dôr Preis, weil dôô gilt nix wie Perfektion.

An Flickâteppich wôôr des Land,  
barbarisch, roh und kriegsverbrannt,  
verseicht von Hunger, Armut un vom schwarzâ Tod.  
Was hat des Volk net alles g`littâ,  
Um Obrichkeit und Glaawâ g`strittâ.  
Steh`halt uff un zieâch de sâlwer aus dôr Not.

### Refrain:

C F  
**Schwarz-Rot-Gold, Schwarz-Rot-Gold,**  
G C  
**nuff und nundêr wie a Achterbôhn, un' voll in Abgrund g`rollt.**  
C F  
**Schwarz-Rot-Gold, Schwarz-Rot-Gold,**  
G C  
**blôôs kôône halwe Sachâ un jedsmôôl Lehrgeld zôhlt**

Schwarz schdeht fer dunkle Zeitâ,  
Underdriggung, Tyrannei,  
ganz Eiropa hemmer ruiniert.  
Alles wôôr in Trimmer g`schmissâ,  
Familiâ ausânandêr g`rissâ,  
dôô biâßâ mir noch heitzudôôch dâfier.

Rôôt steht fer Leewâ, steht fer Bluat,  
steht fer Wärme, Liebe, Gluât,  
steht fer Vorsicht, Stopp und drohende Gefahr.  
Gold steht fer Glorie und Glanz,  
doch aa dôr schenschte Lorbeerkrantz,  
vôdrugglt und isch net zum Ausruâchâ dôô!

### **Refrain:**

3. Wie gâht`s weiter uff`m Weech,  
mir sann doch ansich gôôrnet schlecht –  
mir henn vielleicht als môôl â weng dâ Trend vôrpennt.  
Mir sann zum Schaffâ wie gebor`n,  
wer uffgeit hat scho verlorn,  
Uff jeden Fall – sann mir noch net am End!

**Schwarz-Rot-Gold, Schwarz-Rot-Gold,  
des Glôôs isch doch noch iewwer halwêr voll,  
Schwarz-Rot-Gold, Schwarz-Rot-Gold,  
mir machâ weidêr sou bis uns dor Deifl holt.**

## 20 Ân rundâ !

Molle Nov. 2004

### C e d G.....

**C** **e** **d** **G**  
's kummt mêr vor wie geschdêrn, ih erinner mih genau,  
**C** **e** **d** **G**  
wie Lehnâ schmaggâ, 'klaute Kârschâ, Honich im Kakao.  
**C** **e** **d** **G**  
Ih schbier noch manche Backpfeif', und so manches off'ne Knie  
**C** **e** **F** **G**  
sou lebendich isch dâ erschde Kuß in meiner Phantasie.

**C** **e** **d** **G**  
's isch noch net viel Zeit vôngangâ daß e Fahrradfôôhr'n g'lenrt hob  
**C** **e** **d** **G**  
von dâ Kocherbriggâ schbringâ, die allerârscht Mutprob'  
**C** **e** **d** **G**  
dâ Scholz am erschdâ Schuâldôôch, d' Erinn'ung isch noch frisch  
**C** **e** **F** **G**  
ôôns howwe echt vôngessâ, was Langeweile isch.

**C** **d** **G** **C**  
**un' z'môôl 'n rundâ, meine Herrn , wuh isch die Zeit bloß nou?**  
**C** **d** **G** **C**  
**Guât dass kôônêr uff dâ Welt, dôô drou dräwâ kou!**  
**a** **e-red** **F** **G**  
**Wer lang leewâ will muâß älter werdâ, was sann scho â bôôr Jôôhr**  
**C** **G** **F** **C**  
**dôô mach ih mir kon Koupf, ich hob noch sou viel vor.**

**C**                    **e**                    **d**                    **G**  
 Ân Kaugummi vom Automat, mêi Zungâ kribbelt noch,  
**C**                    **e**                    **d**                    **G**  
 von Brauseschdäâblich, Zehnêreis an haasâ Summerdôôch.  
**C**                    **e**                    **d**                    **G**  
 Wenn ih grôôß bin wôôr mein Lieblingssatz, hob's kaum vôrwardâ kennt  
**C**                    **e**                    **F**                    **G**  
 kaaf ih mir ân Rummelplatz, odder ih werd Präsident.

In dâ Nôôsâ noch dâ Schuâlhausmief, d' Engscht hockt môr im G'nick  
 in dâ Dasch' ân blauâ Brieâf, ân glattâ segser in Physik!  
 In meinâ Ohr'n klingt immer noch, Schdrôôfarbeit - du lernsch's wohl nie,  
 und dâ Satz daß d' net ferd Lehrer lernsch, sondern ganz allôh fer dih.

**C**                                    **d**                                    **G**                                    **C**  
**Zmôôl hasch dâ finfer vornâdrou, kon Druck meh uff dâ Blôôs'**  
**C**                                    **d**                                    **G**                                    **C**  
**beim Weischiffâ oh jehmine wâr ich glatt changsâloos**  
                                   **a**                                    **e-red**                                    **F**                                    **G**  
**Wer lang leewâ will muâß älter werdâ, was sann scho â bôôr Jôôhr**  
**C**                                    **G**                                    **F**                                    **C**  
**dôô mach ih mir kon Koupf, ich hob noch sou viel vor.**

Wie ân Blitz aus heiter'm Himmel , ih waas net wie môr g'schieht,  
 d' Welt schdeht pletzlich Kopf, fiehl me wie dôr Hans im Glick  
 Schmetterling' im Bauch, ân Preßlufthammer in mei'm Herz  
 wie Mond und Schdern – zammâ g'hârn, 's geit ko Lieâb net ohne Schmerz!

Ammâ scheenâ Dôôch dâ große Schreck, ih hob me sicher g'fiehl  
 's erschde graue Hôôr entdeckt, in mêi'm Schbiechlbild.  
 Es wird net `s letschde sêi, schdôônich isch dôr Weech,  
 lieâwêr graue Hôôr wie kôône, aa dôr Herbscht hat scheene Deech!

**Ab jetz' kummts uff Zahlâ nimme ou , ih waas net wih mêr gschicht  
 und uff meiner Birnâ werd's – langsam aa scho licht.**  
**Wer lang leewâ will muâß älter werdâ, des wissâ sogôôr d' Borsch  
 Fäschde muâß mêr feiern, mach's wie dâ Gôtz denk leck me'm .....**



## 21 Kinder, Kinder...

Boudsch 3/2006

1. Im deitschâ Land isch die Lage g`scheid v`orzwickt

Dôô vermehr'n sich net die Leit –

dâfier die Autos wie vorrickt,

Dôô werdâ Haiser, Strooßâ und Fabrikâ baut,

Awwer d`Alterspyramide isch versaut,

Um Himmels willâ, die Deitschâ sterwâ aus,

Die demographische Entwicklung

isch dôr reinschte Graus,

Die Liebe isch frei, Sex g`hert dâzu

Doch ins Bett ohne Gummi isch Tabu

### Refrain:

**Kinder, Kinder – mach doch mehr Kinder,**

**macht Kinder im Friejôhr, Sommer, Herbscht und im Windêr**

**Kinder sin sou butzich, Kinder sin sou nett,**

**weil blôôs mit Kinder in dôr Zukunft was geht!**

**drum, lass doch den Gummi ( die Pille, dâ Billy ) môôl weg.**

2. Dor Pfarrer hat ko Daafâ un ko Konfermation,  
blôôs Beerdichungâ, Bsuâch uff dâ Krankâstation,  
d`Kindergärtnerin schult zum Aldâpfleecher um,  
Schuâlâ stehnâ leer in dor Gêichâd rum.

Kinderbettfabrikâ macha Konkurs,  
Uff dâ Säuglingsstationâ isch glei gôôr nix meh los,  
Statt junge, scheene Maadlich mit kôrze Regg,  
siâsch blôôs graue Alde mit Stegg.....

3. Frauâ ferchdâ dâ Karriere-knick,  
d`Menner haldâ sich bequem un vornehm z`rick  
miâssdâ die in Zukunft Kinder gebârâ  
dääts iwwerhabet koon Nachwuchs me geewâ.

Iwwerleecht net sou lang, ab fuffzich werd`s eng,  
Auf, mach nôôre un - beeil de â weng!  
`s muâß jo net glei dutzendweis sei,  
`s langâ erscht môôl zwaa odder drei.....

## 22 Bechkiesel

Molle 2003

Ân Kiesel vom Kocher sou glatt wie ân Ôorsch  
ruffdaucht vom Gumpâ ganz schdolz wôôrâ's d' Borsch  
ko Eck un' ko Mäggle, glatt awwer kalt  
schee ouzuseechâ, sou sann Kiesel halt.

Ân Schdôô aus'm Weiert voll Schrundâ und Dreeg  
von dâ Sunnâ ausglieâht dôrnêiwâ nou gleecht  
Der isch lang net sou schee, d' Kinder henn Recht  
doch â Haus bauâ geht mit rundâ Schdôô schlecht.

*Ohne Eckâ, ohne Kandâ  
rollt so mancher Schdôô durch d`Welt  
alfôrt hârzêln –nieâmôôls z'friedâ  
raschdlos- nix zu bietâ  
bleibt net leechâ wo `s em g`fellt!*

Kon Fels' wie dâ andôr, deen âm Laaf Widerbarrt  
dâ Fluß trifft ko Schuld, Schdôônôr sin' hart!  
Und' rânandôr sich g'riewâ, rundgschliffâ und  
hindânôôch lêichâ blôôß gleiche Kiesel am Grund.

*Ohne Eckâ, ohne Kandâ  
rollt so mancher Schdôô durch d`Welt  
alfôrt hârzêln –nieâmôôls z'friedâ  
raschdlos- nix zu bietâ  
bleibt net leechâ wo `s em g`fellt!*

Isch dâ Weech erschtmôl frei, werd's Wasser schnell  
reißt alles mied fort, nix wuh's uffhâlt  
Manchmôl geits ân Erdrutsch und uugschlachte Schdoo  
grachâ ins Flußbett, dann fengt alles nei oo.